



The Dalmore Single Malt

Zur Gruppe der Unternehmen, die ihren Abfüllungen ein neues Aussehen verordnen (Bowmore, Macallan, Highland Park) oder gar eine Marke grundlegend verändern (Macallan Fine Oak) hat inzwischen auch White & Mackay aufgeschlossen. Für die Steigerung des Ertrages für den inzwischen erfolgten Verkauf des Unternehmens wurde die Verpackung der Abfüllungen aus der *Isle of Jura* Brennerei komplett ausgetauscht.

Nach dem Verkauf folgt nun bei der Marke *The Dalmore* die Ablösung der bekannten Sorten durch neue Abfüllungen, die sich nicht nur im Alter sondern bevorzugt im Anteil der in die Abfüllung eingebrachten Whisky mit Reifung im Sherryfass unterscheiden.

Beibehalten wird zwar die Alterstufe *The Dalmore 12 year old*, jetzt aber eine Mischung von 50 % Reifung in einem First-fill Bourbon-Fass aus amerikanischer weißer Eiche und 50 % Reifung im Oloroso Sherry-Fass. Hieraus resultiert eine Farbe von goldenem Mahagoni.

Der Geschmack ist würzig elegant mit Noten von Orange und

Marmelade und erinnert an konzentrierte Zitrusnoten und Oloroso Sherry.

Der beliebte *Cigar Malt* wird eingestellt. An seine Stelle tritt *The Dalmore Gran Reserva*, eine Mischung von 40 % Reifung im First-fill Bourbon-Fass aus amerikanischer weißer Eiche und 60 % Reifung im Oloroso Sherry-Fass. Die Farbe des Whisky ist Mahagoni mit Anflug von Orange. Im Geschmack bestechen Trockenfrüchte mit leichten Sherrynoten, stark malzig mit einem Hauch von engli-

schem Christmas Cake, daneben Noten von Schokolade, geröstetem Kaffee, geschälten Orangen, Zitrus und Limonenschalen.

Neu im Reigen der künftigen Sorten ist *The Dalmore 15 year old*, der zu 100% in Oloroso Sherry-Fässern (Matusalem, Apostoles, Amororso) heranreift. Die Farbe des Whisky ist mit rotem Mahagoni zu beschreiben. Im Geschmack finden sich feine Anklänge von süßer Vanille und Nelken, Zimt und Ingwer, dazu Spuren von Orange, Limone und Limetten. Als Dalmore der besonderen

Klasse wird künftig *The Dalmore - The 1263 King Alexander* angeboten. Die Reifung erfolgt in Cabernet Sauvignon Barriques, Bourbon Barrels und Oloroso- und Madeira-Butts. Der Geschmack wird geprägt von zerstoßenen Mandeln und reichhaltigen Zirustönen. Noten von Portwein und Marsala verbunden mit den Düften von wilden Beeren und Pflaumen. Warme Vanillearomen in Harmonie mit cremigem Toffée und roten Strauchbeeren.

Die Geschichte der Brennerei 1839 gegründet, wurde die Brennerei 1879 von den ortsansässigen Brüdern Mackenzie übernommen. Diese hatten eine enge Verbindung zu den Familien Whyte und Mackay. James White und Charlie Mackay hatten sich einen hervorragenden Ruf für Blended Scotch erworben. 1960 schlossen sich die Unternehmen zusammen.

Die Brennerei erinnert ein wenig an einen ländlichen Bahnhof. Die Büros sind zeitweise mit Eichenholz getäfelt, das früher ein Jagdhaus zierte. Die Brennblasen für den Raubbrand sind oben kegelförmig, die für den Feinbrand haben eine Wasserkühlung - beides ist ungewöhnlich!



Statistiken zum Scotch Whisky - Stand 2006

Die offizielle Informationen der Scotch Whisky Association in der Form des Statistical Report für das verfllossene Geschäftsjahr erscheint meist erst zum Ende des folgenden Jahres, also nicht unbedingt sehr zeithahe. Ursächlich hierfür ist sicherlich, dass der Informationsfluss zu den Verkaufszahlen von Scotch Whisky (Malt, Grain und Blend) sehr schleppend zusammen getragen wird.

Mit den Daten aus dem *Statistical Report 2006* wurde die bereits in den Vorjahren in den *SCOMA News* aufgeführten Tabellen um die Angaben für 2006 ergänzt.

Leider konnten einige der früheren Tabellen nicht weiter fortgeführt werden, da die hierfür benötigten Daten in den letzten Ausgaben der Statistical Reports durch Umstellungen fortgefallen sind. Neben den Angaben zu Jahresproduktion und den Absätzen in den einzelnen

Land	Marktanteil	Malt		Grain	Blend		total
		in Fl.	bulk		in Fl.	bulk	
EU ohne UK	34,20 %	9,833	1,712	2,976	83,161	19,150	116,833
- Frankreich	14,77 %	3,196	1,040	2,203	29,542	11,694	47,677
- Spanien	7,44 %	0,924	0,055	0,235	21,015	1,789	24,017
- Deutschland	2,57 %	0,941	0,297	0,409	4,255	2,406	8,309
- Italien	2,20 %	2,918	0,024	0,017	3,643	0,496	7,098
- Griechenland	2,05 %	0,217	----	----	6,292	0,098	6,607
- Niederlande	0,46 %	0,434	0,117	0,003	0,917	0,002	1,473
- Portugal	0,08 %	0,131	----	----	0,139	----	0,270
- restliche EU	6,62 %	1,072	0,179	0,109	17,358	2,664	21,381
USA	11,03 %	4,793	0,018	0,004	21,578	9,217	35,611
Thailand	3,52 %	0,385	0,776	----	10,182	0,004	11,347
Südafrika	3,41 %	0,222	0,685	0,585	8,807	0,707	11,005
Venezuela	3,33 %	0,077	0,431	0,410	9,721	0,101	10,740
Südkorea	3,19 %	0,158	0,020	----	5,707	4,407	10,293
Australien	2,70 %	0,292	0,049	----	5,293	3,118	8,703
Brasilien	2,60 %	0,077	0,960	0,710	4,864	1,787	8,399
United Kingdom	8,76 %	3,105	----	0,009	25,145	----	28,259
Gesamtkonsum	100 %	24,483	7,030	7,178	238,708	45,364	322,762

Märkten erachte ich die Daten zu den Mitarbeiterzahlen in den Firmen als recht informativ. Der Personalabbau scheint nunmehr vorbei zu sein. *Dr. Setter*

Produktion von Scotch Whisky 1980 - 2006

Angaben in Mill. Liter Alkohol

Jahr	Malt	Grain	Gesamt
1980	177,913	237,957	415,870
1981	110,083	157,898	267,981
1982	96,649	151,021	247,670
1983	93,398	145,683	239,081
1984	99,540	153,908	253,448
1985	104,803	155,777	260,580
1986	103,823	161,124	264,947
1987	115,974	173,719	289,693
1988	138,041	191,897	329,938
1989	167,187	218,294	385,481
1990	192,823	235,939	428,762
1991	186,266	230,535	416,801
1992	166,491	216,975	383,466
1993	140,942	210,236	351,178
1994	146,424	208,490	354,914
1995	158,079	236,159	394,238
1996	170,136	258,966	429,102
1997	192,980	277,886	470,866
1998	184,615	257,536	442,151
1999	159,554	235,494	395,048
2000	140,601	205,299	345,900
2001	139,661	207,671	347,332
2002	151,346	219,450	370,796
2003	146,691	228,722	375,413
2004	143,810	214,190	358,000
2005	156,185	232,642	388,827
2006	166,885	261,545	428,430

Zahl der Angestellten in Whiskyfirmen,

die der Scotch Whisky Association angehören

Region	2003	2004	2005	2006	Diff.
Highlands	516	452	445	441	- 1 %
Grampian	1.202	1.165	1.145	1.119	- 2 %
Strathclyde	5.045	4.6568	4.320	5.086	+18 %
Lothian	1.233	1.233	1.195	1.195	- 10 %
Central & Fife	1.468	1.469	1.013	1.176	+16 %
Tayside	200	195	183	163	- 11 %
Restl. UK	143	162	159	170	+ 7 %
ingesamt	9.807	9.344	8.460	9.225	+ 9%

TOP 20 Exportmärkte für Scotch

- Angaben in Mill. Liter -

Nr.	Land	2004	2005	2006
1	Frankreich	38,487	43,288	47,677
2	USA	33,075	33,609	35,612
3	Spanien	31,623	25,956	24,017
4	Thailand	12,444	14,084	11,347
5	Südafrika	7,543	8,733	11,005
6	Venezuela	6,985	9,483	10,740
7	Südkorea	9,465	11,088	10,293
8	Australien	7,907	8,080	8,704
9	Brasilien	6,064	6,930	8,399
10	Deutschland	10,162	8,114	8,309
11	Italien	5,103	5,124	7,098
12	China	2,655	5,708	6,625
13	Griechenland	7,917	6,727	6,607
14	Taiwan	5,305	6,331	6,281
15	Singapur	3,370	4,282	5,915
16	Indien	3,479	4,388	5,899
17	Portugal	6,017	4,730	5,486
18	Panama	----	----	3,688
19	Japan	4,107	3,861	3,629
20	Niederlande	----	----	3,588

Export 1949 - 2006

Jahr	Alkohol (Mill. Liter)	Wert (Mill.£)
1949	22,113	18,74
1950	25,144	26,27
1951	27,577	29,59
1952	29,896	33,03
1953	34,261	37,77
1954	35,528	39,05
1955	39,860	43,67
1956	42,661	47,80
1957	46,470	52,14
1958	50,138	56,03
1959	56,276	61,85
1960	60,067	65,56
1961	69,610	74,43
1962	78,031	80,86
1963	82,450	84,83
1964	90,875	92,29
1965	102,936	107,58
1966	107,944	120,39
1967	111,963	122,39
1968	153,508	176,55
1969	136,048	167,49
1970	160,915	194,06
1971	182,501	226,94
1972	178,411	227,91
1973	203,577	259,99
1974	227,336	326,39
1975	234,274	326,39
1976	238,303	436,68
1977	243,633	512,62
1978	274,073	661,22
1979	262,421	707,41
1980	249,917	746,61
1981	244,239	784,75
1982	251,277	871,60
1983	227,845	858,09
1984	231,287	931,38
1985	225,894	993,94
1986	236,188	1.070,13
1987	240,174	1.135,51
1988	245,978	1.288,79
1989	242,492	1.469,46
1990	238,305	1.712,48
1991	227,748	1.833,89
1992	231,272	1.958,88
1993	256,872	2.093,85
1994	252,209	2.191,29
1995	262,079	2.277,05
1996	256,806	2.278,13
1997	276,937	2.394,33
1998	254,043	2.030,41
1999	266,630	2.093,69
2000	277,097	2.156,71
2001	283,632	2.295,29
2002	263,773	2.285,29
2003	273,269	2.375,43
2004	267,300	2.263,04
2005	277,904	2.370,34
2006	294,502	2.478,63

Baileys im Aufwind

Am 30. November 2007 vermeldete Baileys Irish Cream das Abfüllen der 1.000.000.000ten Flasche (1 Milliarde!) in der Anlage Nangor Road, Dublin. Für diese Erfolgsmeldung wurden nach der ersten Produktion im Jahre 1974 nur 33 Jahre benötigt. Denis Minihane und Tony Berigan, die Mitarbeiter mit der längsten Dienstzeit im Unternehmen, durften die Jubiläumsflasche an Mary Coughlan, Irlands Ministerin für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung, überreichen.

Für die Produktion von Baileys Irish Cream benötigt Baileys jährlich ca. 25 Mill. Liter Milch und ist damit einer der größten Abnehmer für die irischen Milchbauern. 2007 konnte der Absatz weltweit um 10 %, in Lateinamerika und in der Karibik sogar um 32 %, im Mittleren Osten noch um 11 % gesteigert werden.

Pressemitteilung ; 30.11.07

Merry Christmas

Wer keinen Whisky zu Weihnachten geschenkt bekommt, muss ihn selber organisieren. So könnte das Motto der Diebe gelautet haben, die in der Nacht zum 07.12.2007 in Hertfordshire den Auflieger eines Sattelzuges leer räumten. Und sie zeigten keinen schlechten Geschmack bei der Auswahl ihrer Beute: denn gestohlen wurden mehr als 10.000 Flaschen Bowmore Single Malt, von 12 bis 25 Jahre alt. Der Warenwert wird mit 300.000£ angegeben. Bowmore Distillers fuhren Zusatzschichten in der Abfüllanlage des Unternehmens, um den Verlust für das Weihnachtsgeschäft noch kompensieren zu können.

The Scotsman ; 07.12.07

Geld für Moray

Angus Robertson, Abgeordneter für die Region Moray im schottischen Parlament, fordert die Bosse in den Whiskykonzernen auf, diese Region nicht nur als kontinuierlich sprudelnd-

Vermischtes

der Quell des schottischem Landweines anzusehen, sondern von den Gewinnen auch wieder in der Region zu investieren. Er beklagt, dass die meisten Brennereien zu global agierenden Großkonzernen gehören, bei denen viele der Entscheidungsträger keinerlei Kontakt und/oder Bindung an den Ursprung des Scotch, nämlich zu Schottland hätten - also mit der Landschaft, aus der sie ihre immensen Gewinne generieren.

Hilfreich wäre in den Absatzländern des Scotch beispielsweise eine Werbekampagne für Besuche in Schottland. Von Besuchen aus der indischen oder chinesischen Mittelschicht - die den Scotch konsumiert - könnten alle profitieren: Schottland, die Konzerne und der Konsument, der durch den Besuch eine tiefere Bindung an sein Lieblingsgetränk erfährt.

Northern Scot ; 07.12.07

Teurer Macallan

Erstmals nach der Aufhebung der Prohibition im Jahre 1933 fand in New York wieder eine Versteigerung von Spirituosen statt. Schmuckstück der Veranstaltung war ein Macallan Single Malt, destilliert 1928, abgefüllt 1986. Die Flasche wechselte für „nur“ 54.000 US\$ den Besitzer. Ein persönliches Weihnachtsgeschenk?

The Scotsman ; 10.12.07

Definitionssache ?

Beim vierten Treffen der Joint Economic and Trade Committee (JETCO), einer gemeinsamen Plattform zur Regelung von Handelsfragen und -problemen zwischen Indien und Großbritannien wurde von indischer Seite gefordert, den britischen Markt auch für Whisky made in India zu öffnen. Bislang scheitern viele Versuche des Importes von indischem Whisky nach Großbritannien an der britischen, von der EU gestützten Definition von Whisky. Wie bekannt, sind für die Herstellung von Whisky nur Getreide (Ger-

ste, Mais, Weizen), Hefe und Wasser erlaubt. Viele indische Brennereien greifen aber auf Melasse (Zuckerrohr) zurück und erfüllen damit nicht die europäischen Voraussetzungen für die Deklaration der Spirituose als Whisky.

Die Inder berufen sich nun auf eine Entscheidungen der EU zum Thema Vodka. Waren bislang nur Getreide und Kartoffeln als Ausgangsmaterial für das Brennen von Wodka zugelassen, so entschied zu Anfang 2007 das EU-Parlament, dass auch andere Ausgangsmaterialien eingesetzt werden dürfen - vorausgesetzt diese werden klar und deutlich auf dem Etikett deklariert. So soll sich die Zahl der Varianten beim Rohstoff für Vodka von Weizen (Schweden, Russland), Gerste (Finnland), Roggen und Kartoffeln (Polen) inzwischen um Melasse aus der Zuckerrübe und Weintrauben erweitert haben. Und genau hier setzen die findigen Inder den Hebel an!

Hindustan Times ; 13.12.07

Dalmore: Vertrieb in den USA

Viljay Mallya bemüht sich nach der Aquisition von Whyte & Mackay Anfang des Jahres 2007 nun um die Übernahme der Vertriebsrechte für die USA, die bislang noch vom Spirituosengiganten Jim Beam, einer Tochter von Fortune Brands, gehalten werden. Diese Rechte hatte Jim Beam für sich behalten, als man im Jahre 2000 Whyte & Mackay das Unternehmen an das von Mr. Immerman geführte Management der Gesellschaft im Rahmen des management-buy-out verkaufte. Da Jim Beam aus der Zerschlagung von Allied Domecq die Single Malts Laphroaig und Ardmore übernahm, unterstellt Mr. Mallya, dass Jim Beam durch die Vermarktung der eigenen Malts nicht mehr das volle Potential für die Bewerbung von Dalmore einsetzen kann und wird.

Für den Rückkauf der Vertriebsrechte für Dalmore Single

Malt sind 60-80 Mill. US\$ im Gespräch.

Economic Times ; 14.12.07

George Dickel No.8

Auf mancher Sylvesterparty in den USA (und wohl auch bei uns) wird er fehlen, der George Dickel Whisky No.8. Ursächlich ist die Schließung der Brennerei von 1999 bis 2003. Da auch der Bourbon erst einige Jahre reifen muss und der Reifungsprozess für George Dickel No.8 auf 5 Jahre festgelegt ist, wird der Engpass wohl noch einige Monate anhalten. Von Diageo, Eigentümer der Brennerei, wird vermeldet, dass der Engpass nur temporär sei und man im Frühjahr 2008 den No.8 wieder anbieten werde. Die anderen Sorten der Brennerei Superior No.12, Barrel Select und Cascade Hollow Batch sind lieferbar.

George A. Dickel wanderte um 1840 aus Deutschland in die USA aus und versuchte erst sein Glück mit dem Verkauf von Stiefeln und Schuhen, sattelte dann aber wegen der besseren Gewinne auf Alkoholika um. Nach Meinung von George Dickel hatte der von ihm vertriebene Whisky mehr Ähnlichkeit mit schottischen Destillaten als mit den rauen Bränden aus den benachbarten Brennereien. Daher verzichtete er - wie heute auch Early Times, Forster, Maker's Mark - auf das bewusste e. Heute sind nur noch 2 Brennereien im Staat

te Tennessee aktiv: George Dickel und Jack Daniel's - das erste Destillat ein Whisky und das zweite ein Whiskey.

Associated Press ; 16.12.07

Preiskampf

Nachdem die Grossen der Branche in Indien bereits die Preise für ihre Prestigemarken zur Ankurbelung des Absatzes deutlich gesenkt hatten, zieht jetzt Indiens Getränkezar Vijay Mallya mit seinen schottischen Neuerwerbungen nach.

Nicht nur durch niedrigere Preise, sondern auch durch ein höheres Alter sollen den Sorten Chivas Regal 12 year old (Pernod Ricard) und Johnnie Walker Black Label (Diageo) Marktanteile abgejagt werden. Dies soll der *Whyte & Mackay 13 year old Blended Scotch* erreichen, der preislich deutlich unter den Mitbewerbern angesiedelt ist. Verstärkt wird die Verdrängungskampagne durch einen *Whyte & Mackay 19 year old*.

Auch bei den Single Malts sagt Vijay Mallya den Kampf um Marktanteile an mit Abfüllungen von Dalmore und Isle of Jura. Der *Isle of Jura 10 year old* ist mit seinem Niedrigpreis auf den Glenmorangie 10 year old (LVMH) angesetzt. Er erhält Unterstützung durch Abfüllungen mit 13 und 16 Jahren aus der gleichen Brennerei und durch den Dalmore Cigar Malt,

der dafür vom europäischen Markt verschwindet. Für den Absatz von Scotch auf dem indischen Markt werden jährliche Zuwachsraten von 25-30% geschätzt. Die nächsten Jahre werden zeigen, welche Anteile des indischen Marktes Vijay Mallya erobern und welche Auswirkungen dies auf die Preise für Abfüllungen von Whyte & Mackay in Europa haben wird.

Economic Times ; 17.12.07

Älteste Brennerei

In diesem Jahre feiert Diageo das 400jährige Bestehen der Bushmills Brennerei in Irland und stellt verbreitet mit den Werbeaktionen um dieses Ereignis gleichzeitig die umstrittene Behauptung, dass Bushmills die älteste Brennerei der Welt sei. Es nimmt daher nicht Wunder, dass auch in Schottland wieder Nachforschungen anlaufen zum Feststellen der ältesten Brennerei im Lande.

Archivar Iain Russell fand jetzt im Scottish Brewing Archive der Universität Glasgow einen Zeitungsbericht aus dem Jahre 1785, der die Existenz einer **Meldrum** Brennerei in Oldmeldrum dokumentiert. Die Existenz dieser Brennerei war bislang unbekannt und findet sich daher auch nicht im *The Scotch Whisky Industrie Record* von Charles Craig von 1994. Dies Werk gilt als das fundierteste Nachschlagewerk zu nicht mehr

bestehenden Brennereien.

Mr. Russell postuliert, dass Meldrum ein Vorläufername der heutigen Glen Garioch Brennerei sei.

Bislang stritten sich Glenturret mit 1775 und Bowmore mit 1779 als Gründungsjahr um den Titel der ältesten schottischen Brennerei. Steuerlisten lassen aber eine Gründung von Bowmore nicht vor 1816, für Glenturret nicht vor 1818 vermuten.

Jetzt hat wohl Glen Garioch einen begründeten Anspruch auf diesen Titel - bis zum Fund von Dokumenten, die dann einer anderen Brennerei den Titel zuerkennen.

Univ. of Glasgow ; 19.12.07

Neue website

ScotlandWhisky, die nationale Initiative zur Förderung des Tourismus, hat eine neue website just vor Weihnachten eingerichtet, die gezielt die kürzlich geschaffenen Whisky Embassies durch diese Werbemaßnahme fördern soll. Auf der Seite findet der Interessent Karten zum Auffinden der Whisky Embassies und den eingebundenen Brennereien, Hinweise zu Veranstaltungen, Festivals und Touren, die gleich gebucht werden können.

Die neue website ist zu finden unter www.scotlandwhisky.com *this is northscotland ; 24.12.07*



Nachklang: lang mit Noten von erlöschter Glut und angenehmer Frische.

NEUE ABFÜLLUNGEN

Scotland

Diageo hat zu Weihnachten den Mitgliedern der *Friends of Classic Malts* eine limitierte Sonderabfüllung von Caol Ila angeboten. Für alle, die keine Gelegenheit zum Erwerb der Flasche hatten, hier die offiziellen Verkostungsnotizen und unser Hinweis, dass der exklusiv für die *Friends of Classic Malts* abgefüllte Talisker 12 Jahre bereits nach wenigen Monaten - wenn auch nur für kurze Zeit - im normalen Handel zu bekommen war.

Duft: klar und trocken mit de-

zenter seifiger und rauchiger Note. Fügt man ein paar Tropfen Wasser dazu, wird er etwas süßer, wobei er auch an eine Meeresbrise am Morgen denken lässt.

Geschmack: mittelschwer und leicht ölig. Auch hier besticht eine aromatische Reinheit. Kaum im Gaumen, tauchen dezent süß-rauchige Noten auf, wobei jetzt der salzig-würzige Charakter diese Malts mehr zum Tragen kommt. Einige Geschmacksnoten lassen sogar an einen über Eichenholz gerösteten Lachs denken.



Impressum

Scoma News

Redaktion : Dr. Jürgen Setter

- *A Keeper of the Quaich* -
Herausgeber, Publikation, © :
SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH

26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,

Fax : 0 44 61 - 91 22 39

e-mail : info@scoma.de

Nachdruck, fototechnische
Vielfältigung, auch auszugsweise
und elektronisch, nur mit schriftlicher
Erlaubnis.